

# Book Reviews – Recensions – Buchbesprechungen

\* \* \* \* \*

## *Dizionario di teologia evangelica*

Pietro Bolognesi, Leonardo De Chirico,  
Andrea Ferrari, (Ed.)

Marchirolo (Varese): Editrice Uomini Nuovi, 2007,  
Hb., XVI+875 pp., € 58,--  
ISBN 978-8-8807-7273-6

### ZUSAMMENFASSUNG

Die Publikation eines evangelikalen theologischen Wörterbuchs ist für Italien ein bedeutendes Ereignis. Nicht nur in Italien, sondern auch in Auslandsgemeinden über das Land hinaus können Christen von dem Lexikon, das allgemeinverständlich geschrieben ist, profitieren. Besonders gut eignet es sich für die Ausbildung von Pastoren, Studenten und Dozenten, Religionspädagoginnen und Missionaren. Zwei Anhänge informieren über die evangelikale Theologie in Italien und weltweit. Mit diesem Wörterbuch wird daher auch die römisch-katholische Öffentlichkeit in Italien über die wenig bekannte evangelikale Bewegung informiert.

### SUMMARY

The publication of an evangelical, theological dictionary is for Italy an important event. Not only in Italy, but also outwith the country, Christians can profit from this encyclopedia, which is generally written in an accessible manner. It is particularly suited to those training for ministry, students and lecturers, teachers of religion and missionaries. Two appendices describe the roots of evangelical theology in Italy and world-wide, so this dictionary may also inform the Roman-catholic majority in Italy regarding the little known evangelical movement.

### RÉSUMÉ

La publication d'un dictionnaire de théologie évangélique constitue un événement important pour l'Italie. Les chrétiens, non seulement en Italie mais au-delà, tireront profit de cet ouvrage généralement rédigé en un style accessible. Il sera particulièrement utile pour les pasteurs, étudiants, enseignants et missionnaires. Deux appendices présentent les racines de la théologie évangélique en Italie et dans le monde, et apportent ainsi une information sur le mouvement évangélique minoritaire et méconnu dans un pays en grande majorité catholique.

\* \* \* \* \*

Den Herausgebern, alle bewährte und anerkannte Dozenten, Pfarrer und Theologen, ist es nach jahrelanger Arbeit gelungen, ein interdisziplinäres Lexikon evangelikaler Theologie herauszugeben, in dem das Gedankengut der führenden evangelikalen Theologen Italiens der Gegenwart zusammengefasst ist.

Damit präsentieren sich die führenden evangelikalen Theologen Italiens nicht nur einer breiteren Öffentlichkeit, sondern zeigen auch, dass sie theologisch ein Teil der weltweiten evangelikalen Bewegung sind, die aus eigener Kraft fähig ist, ihre Verpflichtung zur Treue der Bibel und der Reformation auf hohem wissenschaftlichem Niveau differenziert zu vertreten. Eine solche dynamische Entwicklung innerhalb des Protestantismus Italiens ist neu und erfährt nicht nur durch bibeltreue theologische Ausbildungsstätten, sondern auch durch die Gemeinden, die in der Evangelischen Allianz Italiens vertreten sind, eine große Zustimmung und Dankbarkeit. Mit Recht kann deshalb von einem Aufbruch der evangelikalen Theologie Italiens gesprochen werden. Hier liegt auch das besondere Verdienst dieses neuen *Dizionario*.

Mehr als 200 redaktionelle Mitarbeiter aus der weltweiten evangelikalen Theologie trugen zum Gelingen dieses interdisziplinären Lexikons bei, indem sie unter der Leitung eines italienischen Redaktionsteams die wissenschaftlichen Ergebnisse von über 600 Theologen aus den Bereichen der Biblischen, Historischen und Praktischen Theologie sinnvoll zusammenführten.

Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass ein Teil der Artikel aus weltweit bekannten evangelikalen Lexikons stammen: W. Elwell ed., *Evangelical Dictionary of Theology*, Grand Rapids: Baker Book House, 1984; S. Ferguson, J. I. Packer, D. F. Wright ede., *New Dictionary of Theology*, Leicester: Inter-Varsity-Press, 1988; E. F. Harrison ed., *Dictionary of Theology*, Grand Rapids: Baker Book House, 1982; *Grand Dictionnaire de la Bible*, Cléon d'Andran: Excelsis Sarl, 2004.

In *formaler Hinsicht* fällt auf, dass kurze bibliographische Hinweise am Ende jedes Artikels zu einem ergänzenden und vertiefenden Weiterstudium motivieren. In zwei bemerkenswerten Anhängen, die in anderen internationalen Lexika so nicht unbedingt üblich sind, werden die weltweit und in Italien führenden evangelikalen Vereinigungen, Ausbildungsstätten, Verlagshäuser, Zeitschriften und Theologen namentlich aufgeführt. Das Lexikon schliesst ab mit einem umfassenden Bibelstellen- und Personenregister aus der Theologiegeschichte und der Bibel und einem kurzen hilfreichen Sachregister. Damit wird dieser *Dizionario* zu einem für Theologie und Gemeinde unverzichtbaren Handbuch.

Aus *theologischer Perspektive* fällt auf, dass sich die Herausgeber des *Dizionario* dem evangelikalen Mainstream anschliessen und Sonderlehren (Dispensationalismus) und einseitige konfessionelle Engführungen vermeiden. Positiv gewürdigt wird beispielsweise das Verdienst der baptistisch, freikirchlichen Theologie, die in Italien einen hohen Stellenwert hat und das Entstehen einer evangeli-



kalen Theologie vermutlich erst ermöglicht hat.

*Missiologisch* betrachtet fällt auf, dass die Missionswissenschaft anscheinend keine theologische Disziplin ist. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass die missionswissenschaftliche Reflexion kaum aufgenommen und berücksichtigt wird und beispielsweise die Akademie für Weltmission in Korntal bei Stuttgart auch nicht als führende Theologische Ausbildungsstätte erwähnt wird.

*Die religionspädagogischen Aspekte* und ihre Bedeutung für die Theologie und Gemeinde finden in diesem Lexikon noch nicht ihren gebührenden Platz. Es ist deshalb wünschenswert, dass in einer Zweitaufgabe die Missiologie und Religionspädagogik als sinnvolle Ergänzung aufgenommen werden.

Das Lexikon eignet sich hervorragend für eine solide theologische Grundausbildung und Weiterbildung von Pastoren, Studenten und Dozenten, Religionspädagoginnen und Missionaren. Ihm ist deshalb eine grosse Verbreitung zu wünschen, damit eine gesunde biblische und reformatorische Theologie das Denken und Handeln vieler evangelischer Gemeinden und Werke in Italien befruchtet.

*Hans Ulrich Reifler, Möhlin / Basel, Schweiz*

### *Vita Augustini, zweisprachige Ausgabe*

**Geerlings, Wilhelm, Ed.**

Augustinus Opera Werke

Paderborn: Schöningh, 2005, Hb., 237 pp., € 29,90

ISBN 978-3-506-71022-2

#### ZUSAMMENFASSUNG

Possidius, Bischof von Calama, Freund und Schüler des Augustinus, verfasste nach dem Jahr 431 nach Christus eine Biographie seines großen Vorbildes und Lehrers, die in der patristischen Literatur allgemein gelobt wird. Der katholische Bochumer Patristiker Wilhelm Geerlings hat das Werk neu herausgegeben, übersetzt und kommentiert. Auch heute noch lohnt es sich, das Leben des Augustinus aus der Sicht des Possidius kennen zu lernen. Von dem Text gibt es auch Übersetzungen ins Englische (1919, 1992), Italienische (1955, 1989), Spanische (1969) und Französische (1994).

#### SUMMARY

Possidius, the Bishop of Calama, friend and pupil of Augustine, wrote a biography of his great model and teacher in 431 AD, which is widely praised in the Patristic literature. The catholic Patristics scholar, William Geerlings has now republished, translated and commentated on this work. Even today it is still worthwhile to learn about the life of Augustine from the view of Possidius. There are also other translations of this text: English (1919, 1992), Italian (1955, 1989), Spanish (1969) and French (1994).

#### RÉSUMÉ

En 431, Posside, évêque de Calame, ami et disciple de

Saint Augustin, a publié une biographie de celui qui était son maître et son modèle. Cette biographie a généralement été citée avec éloges dans les écrits patristiques. Wilhelm Geerlings, spécialiste catholique de la patristique, en a élaboré une nouvelle édition, avec traduction et commentaires. Il vaut encore la peine aujourd'hui de connaître la vie de Saint Augustin telle que Posside en a rendu compte. Son livre a aussi été traduit en anglais (1919, 1992), italien (1955, 1989), espagnol (1969) et français (1994).

\* \* \* \*

Viele Leser werden mit dem Stichwort „Biographie Augustins“ ihre Lektüre der in zahlreichen Ausgaben verbreiteten „Bekenntnisse“ des großen lateinischen Kirchenvaters verbinden. Daneben ist die Biographie des eher unbekanntes Augustinus-Schülers und Verehrers Possidius nur wenigen Spezialisten vertraut. Adolf von Harnack hat sie aus Anlass des 1500. Todestages von Augustinus 1930 ins Deutsche übertragen und kommentiert, und 1964 erschien der Text in dem Sammelband *Bischöfe der alten afrikanischen Kirche* (Düsseldorf, hrsg. v. W. Schamoni).

Possidius will Augustinus als Prediger, Lehrer und Mönch darstellen, besonders in der Periode nach den *Confessiones*: „All das, wovon der hochselige Augustinus selbst in seinen Bekenntnissen spricht, über sich selbst, über sein Leben vor Erhalt der Gnade und wie er nach deren Empfang gelebt habe, davon will ich schweigen“ (Vorrede 5, S. 29). So wird Augustins Lebenslauf bis zu seiner Bekehrung, Taufe und Priesterweihe nur knapp zusammengefasst (Kap. 1-4, S. 28-35). Ausführlicher wird dann über die Klostergründung und die – im Westen für Priester damals noch unübliche – Predigt, die eigentlich Bischöfen vorbehalten war, berichtet. Seine Bischofsweihe – widerwillig, wie auch die Priesterweihe – wird eingerahmt von den zahlreichen Auseinandersetzungen mit Manichäern, Donatisten, Circumcellionen („Die terroristische Spitze des Donatismus“, S. 195), Arianern und Pelagianern. Doch nicht nur als Kontroverstheologe und Richter wird der Bischof von Hippo geschildert; auch nach seiner aufbauenden Tätigkeit rückt er ins Blickfeld als einer, der den Fortschritt der Kirche fördert („Gemeindegewachstum!“), kirchlichen Frieden und kirchliche Einheit sucht sowie Häretiker ihrer Glaubensfehler überführt und sie wieder in die Kirchengemeinschaft eingliedert.

Interessant ist die Darstellung des Alltagslebens in der Gemeinschaft des Augustinus. Ausführungen zu Kleidung, Tischsitten und -speisen, Finanzen, Disziplin, Umgang mit Frauen, Krankenbesuche, Diakonie und Alltagsfragen wie Exorzismus, Krankenheilung (Kap. 29, S. 87) und die Flucht vor möglicher Verfolgung (angesichts des Vandaleneinfalls, Kap. 30) geben einen Einblick in das Leben als Mönch und Christ in Hippo Regius. Der Bischof lebt bescheiden, er will keine teuren Kleidergeschenke entgegennehmen (S. 202 zu Kap. 22), und bewältigt rund um die Uhr ein enormes Arbeitspensum. So berichtet er, dass er am Tage an einem Buch-